

Informationen über das Pilotprojekt GESiK*

*Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter

In den vergangenen Jahren hat sich der wissenschaftliche Erkenntnisstand zur frühkindlichen Entwicklung tiefgreifend verändert, mit Bedeutung für die Anforderungen zur Vorbereitung des Schuleintrags und der darauf bezogenen Diagnostik. Es wird künftig nicht mehr nur die Frage gestellt werden, ob ein Kind „schul-fähig“ ist, sondern ob es Hilfen für den erfolgreichen Übertritt vom Kindergarten in die Schule benötigt.

Medizinischer Hintergrund

Der Zeitpunkt der verpflichtenden Schuleingangsuntersuchung durch den öffentlichen Gesundheitsdienst liegt derzeit in Bayern im letzten Kindergartenjahr und damit in der Regel zwischen zwölf und drei Monate vor der Einschulung. Oft reicht Kindern mit Entwicklungsrückständen diese Zeit nicht aus, um bis zum Schuleintritt durch Förderung gegenüber Gleichaltrigen aufzuholen. Besonders kritisch sind auch Störungen des Sehens oder Hörens, für deren Behandlung es eine sensib-

le Phase in der frühen Kindheit gibt. Lesen, Schreiben und Rechnen sind zentrale kulturelle Fähigkeiten. Etwa jedes achte Kind in Deutschland erfüllt jedoch hier die Kriterien für eine schulrelevante Teilleistungsstörung wie Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Dyskalkulie. Diese Störungen nehmen nicht selten einen chronischen Verlauf und sind mit der Entstehung sekundärer Verhaltensstörungen assoziiert. Vorläuferfähigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens werden im Kindergartenalter erworben. Sie sind in diesem Alter erfassbar. Es bieten sich vielfache kindgerechte Möglichkeiten, sie zu üben.

Wissenschaftliches Pilotprojekt GESiK

Im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts soll, laut Beschluss des bayerischen Minister-rats, die Erweiterung der Schuleingangsuntersuchung und die Vorverlegung um ein Jahr in das vorletzte Kindergartenjahr und damit in das vierte bis fünfte Lebensjahr wissenschaftlich untersucht werden. Ziel ist es, frühzeitig Entwicklungsverzögerungen oder körperliche Einschränkungen zu erkennen, familiäre oder professionelle Förderung anzuregen und bei Bedarf diagnostische und unterstützende Maßnahmen zu veranlassen. Die zeitliche Abfolge von U8, GESiK und U9 bietet die Möglichkeit der flächendeckenden und komplementären medizinischen Betreuung durch sowohl öffentlichen Gesundheitsdienst als auch Kinder- und Hausärzte in einem für die Kindesentwicklung wichtigen Alter. Bei auffälliger Untersuchung könnte künftig lange vor Schuleintritt gezielte Förderung stattfinden, die den betroffenen Kindern und Familien den Start ins Schulleben erheblich erleichtern würde.

Die Gesundheitsämter der Landkreise Coburg, Dachau, Main-Spessart und Passau sowie der Kommunen Augsburg-Stadt und München-Stadt (ausgewählte Bezirke) werden ab Herbst 2015 Kinder im vorletzten Kindergartenjahr untersuchen. Die Eltern dieser Kinder werden in einem Schreiben über die Möglichkeit der



Teilnahme informiert. Die Teilnahme am Pilotprojekt GESiK ist freiwillig.

Die Durchführung der regulären verpflichtenden Schuleingangsuntersuchung im vorletzten Kindergartenjahr erfolgt für alle übrigen Kinder in Bayern wie bisher und damit parallel.

Federführend initiiert und finanziert wird das Pilotprojekt vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Mit der Durchführung und wissenschaftlichen Evaluierung des Projekts wurde das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Oberschleißheim beauftragt (www.lgl.bayern.de/gesundheitspraevention/kindergesundheit/schuleingangsuntersuchung/index.htm). Dieses kooperiert dabei eng mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ), dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales und dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie mit den Trägern der bayerischen Kindertagesstätten.

Wir bitten alle Kinder- und Hausärzte in den Pilotlandkreisen um tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst Bayern.

Autorin

Dr. Uta Nennstiel-Ratzel, MPH, Leitung Sachgebiet GE4, Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Sozialmedizin, Kindergesundheit, Screeningzentrum, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Veterinärstraße 2, 85762 Oberschleißheim, E-Mail: Uta.Nennstiel-Ratzel@lgl.bayern.de, Internet: www.lgl.bayern.de



© MNStudio – Fotolia.com